

„Wir haben sparsam gewirtschaftet“

Haushalt 2013 der VG Westhofen ausgeglichen / Einkommenssteuer sorgt für mehr Einnahmen

Von Jens Kowalski

VG WESTHOFEN Obwohl die Verbandsgemeinde-Umlage um einen Prozent gesenkt worden ist, hat die VG-Westhofen mehr Einnahmen verbuchen können im Nachtragshaushalt, der im VG-Rat einstimmig angenommen wurde. „Der Haushalt 2013 ist ausgeglichen“, fasste VG-Chef Walter Wagner (CDU) in der jüngsten Sitzung zusammen. Demnach bleibt im Ergebnishaushalt ein Jahresüberschuss von 83842 Euro. Im Finanzaushalt ergibt sich ein Plus von 296762 Euro. Wie Wagner mitteilte ist ein guter Teil dieser Mehreinnahmen vor allem der Tatsache zu verdanken, dass die Einkommenssteuer mehr Geld in die Kasse gespült hat. Man habe aber auch sparsam gewirtschaftet. Joachim Mayer (SPD) wertete das Einnahmeplus aus der Einkommenssteuer auch als ein Zeichen, dass Westhofen als Wohnort attraktiv sei. Ein großer Teil der Mehreinnahmen wird allerdings durch die Kreisumlage wieder aufgezehrt. Rainer Fuhrmann (CDU) sprach daher von einer „Nullrunde“. Heinz-Ulrich Geil (FDP) hielt mögliche Synergieeffekte aus der anstehenden Fusion mit der Stadt Osthofen zur VG Wonnegau noch für eine „große Unbekannte“, die sich erst nach Jahren zeigen werde. Für die FWG sagte Helmut Erbdinger mit Blick auf die Ortsgemeinden, er hoffe, dass der niedrigere Steuersatz auch nach der Fusion erhalten bleiben könne. Alle Fraktionen dankten und lobten die Haushaltsführung der Verwaltung.

Neue Bandenwerbung

Bezüglich des kommenden Haushaltsjahres wirft die Fusion, die am 1. Juli 2014 vollzogen wird, auch im Hinblick auf den Stellenplan ihre Schatten voraus: „Mehr als Sparen kann man nicht“, sagte Wagner über den Entwurf für 2014, der einstimmig verabschiedet wurde. Gegenüber dem Jahr 2013 ergibt sich ein Plus

von 18,05 Stellen, hauptsächlich weil Mitarbeiter der Stadt Osthofen durch die Fusion hinzukommen. Wagner führte aus, dass man mit der Stellenzahl von 45,76 jedoch noch immer deutlich unter dem Wert liegt, den der Rechnungshof für eine Verwaltung dieser Größe als üblich ansehe. Der VG-Chef bezog sich dabei auf eine Erhebung aus dem Jahr 1994, die 49,35 Mitarbeiterstellen vorsieht. Personell leicht ausgebaut wurde dagegen der Bereich Tourismus. In der Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes traf der Rat

einstimmig die Grundsatzentscheidung zur Ausweisung von Wohngebieten in den Gemeinden Gundheim, Hochborn und Westhofen.

Einstimmig erfolgte auch die Übertragung von Ermächtigungen in das

Für Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren schließt sich der VG-Rat einstimmig der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses an und setzt die Risikoklasse T für die Ortsgemeinde Gundersheim auf T2 fest. Das Fahrzeugbeschaffungskonzept soll weiter vollzogen werden. Für 2014 stehen demnach ein mittleres Löschfahrzeug (MLF) für Dittelsheim-Hessloch und ein Hilfeis-

Haushaltsjahr 2013. Zum überwiegenden Teil ging es dabei um nicht verbrauchte Mittel aus den Budgets der Feuerwehreinheiten für Dienst- und Schutzkleidung, sowie für Ausrüstungsgegenstände. „Die Feuerwehren haben die Zusage, die am Jahresende nicht verbrauchten Mittel in das kommende Jahr übertragen zu bekommen“, erklärte Wagner.

tungs-Löschfahrzeug (HLF 10/10) für Gundersheim. Auf dem Schulsportgelände der Otto-Hahn-Schule darf es künftig feste Bandenwerbung geben. Der Verbandsgemeinderat hat entschieden, dies zuzulassen.

Allerdings gab es auch einige Enthaltungen im Rat. In Schulen habe Werbung eigentlich nichts zu suchen, meinten einige. Der Rat machte denn auch zwei Auflagen: Die Werbung darf nicht dem Jugendschutz zuwiderlaufen und sie muss einen Bezug zur TG Westhofen haben. Bereits 2005 hatte die Turngemeinde Westhofen die Erlaubnis für Werbung auf dem Schulsportgelände beantragt. Die Erlaubnis war damals aber auf Softtransparente beschränkt geblieben. Wie es hieß hat bereits ein

wegen der geplanten Sanierung der Kunstrasenfläche 2014 Geld braucht und auf der Suche nach zusätzlichen Einnahmequellen ist, wollte der Rat sich dem Wunsch der TGW nicht verwehren.

Zusätzliches Trauzimmer

Paare, die in ganz besonderem Ambiente getraut werden möchten, haben nun in der Verbandsgemeinde Westhofen noch eine zusätzliche Möglichkeit dazu: Sie dürfen sich nun

150 Quadratmeter großen Gewölbe mit Bankettraum, Empfangsbereich und Buffetraum mit Vorbereitungsküche ausrichten. Nutzungsgebühren werden direkt zwischen Eigentümer, Ulrike und Rene Hunder, und Nutzer abgerechnet. Brautpaare, die diese Leistung nicht in Anspruch nehmen, werden nach wie vor im Trauzimmer im Haus der Verbandsgemeindeverwaltung ohne zusätzliche Kosten vermählt. Außerdem hat der VG-Rat zugestimmt, dass im Bürgerhaus der Stadt Osthofen ein weiteres Trauzimmer eingerichtet wird. Der VG-Rat hat zudem die Stellenausschreibung für den hauptamtlichen Bürgermeister der künftigen Verbandsgemeinde Wonnegau festgesetzt. Die Nachwahl von Mitgliedern und Stellvertretern im Schulträgersausschuss hat der VG-Rat einstimmig beschlossen beziehungsweise zur Kenntnis genommen. Den Bericht über die Vergabe von Malerarbeiten in den Grundschulen Bechtheim und Gundersheim und zur Installation einer Amokalarmierung nahm der Rat ebenfalls zur Kenntnis. Sehr gefreut hat sich der VG-Rat über zwei Spenden, die den Grundschulen in Bechtheim und Gundersheim zu Gute kommen: So erhielt der Förderkreis der Grundschule Bechtheim von der Sparkasse Worms-Alzey-Ried einen Beitrag von 200 Euro und die Grundschule Gundersheim darf sich über den Erlös der Kürbisverkaufs-Aktion der Eheleute Birgit und Siegbert Koob in Höhe von 685 Euro freuen.



Foto: Tim Reckmann_pixelio.de